

## De Samichlaus ninnt Abschied

Ehr liäbe Lüt, es isch a de Zit,  
dass mer wieters gönd, üse Weg isch no wit!  
Bis z Wiähnacht simmer meist tuf id Nacht iä dra,  
well alli en Chlausbsuech möchtet ha.

Doch bevor mer jetzt wörklich Abschied nänd,  
gits öppis, wommer eu no säge wönd.  
Und zwor – wer weiss, vielleicht ahnet ehre scho?  
I dere Bsetzig simmer hüt zum letschtemol do!

Mer machet dä Job jo sit sehr viele Johr,  
s macht immer no Freud, das isch also wohr!  
Doch s Alter – wiä chöntis anderst si,  
goht am Samichlaus au nöd spurlos verbi!

Vor drüesechzgjohr - es isch wörklich äso,  
hani s erstmol als Samichlaus dörfe goh!  
De Brüeder Richard und d Schwöster Ida  
händ mi is Amt igfüehrt,  
denn hämmer im Dorf üsi Bsüech absolviert.

Und wells mer so richtig guet gfalle hät,  
hani denkt, s wär s nöchst Johr au wieder nett.  
Also send mer wieder los, händ mengmol au  
gsunge und vor allem au öppemol d Ruete  
gschwunge.

Im Lauf vo de Zit häts Veränderige gä,  
ich ha mi mit neue Helfer umgä.  
Alles Musiker, und alli met grossem Talent,  
keis Wunder, hät mer üs bald wiit ome kennt!

Voll Elan simmer uf d Tour, ohni Rast und Rueh,  
händ gwösst, es git all Johr no meh z tue!  
Met Musik, guete Wort, und met gmeinsamem  
Singe, hämmer Liächt i unzähligi Stobe chöne  
bringe.

Doch wiä gseit: Ende Johr isch all das verbi,  
doch d Erinnerig wert immer lebendig si.  
Mer hoffet, au ehr denket lang no dra,  
wiä schön mers zäme händ chöne ha.

Es isch halt scho so, alles Schöni goht z End,  
und wenn mer jetzt definitiv Abschied nänd,  
denn wünschet mer eu nur s Beschti wos git  
und vor allem e ganz e schöni Wiähnachtszit!

Text: Rösly Baumgartner, Kirchberg